

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 7. Feber 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Festfolge beim Ball der Stadt Wien (Aenderungen möglich)

1. Festfanfare, geblasen vom Wiener Trompeterchor unter Hans Heinz Scholtys,
2. Einzug des Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitees unter den Klängen der Chopin-Polonaise, Dirignet: Pauspertl v. Drachenthal),
3. Einzug der männlichen Ehrengäste unter den Klängen des Tannhäuser-Marsches (Pauspertl v. Drachenthal),
4. Einzug der weiblichen Ehrengäste unter den Klängen der Chopin-Polonaise (Pauspertl v. Drachenthal),
5. Einzug des Bürgermeisters mit Gefolge unter Trompetenklängen
6. Fahnenreigen der Ballettgruppe Hedy Pfundmayer (Musik von Graupner)
7. Aufstellung der Komitees zur Elipse unter den Klängen der Fächerpolonaise von Ziehrer
8. Eröffnungsworte des Bürgermeisters
9. Ellipsenwalzer des Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitees: Wiener Bürger-Walzer von Ziehrer (Pauspertl v. Drachenthal),
10. Komiteewalzer; Donauwalzer von Strauss (Pauspertl v. Drachenthal)
11. Der preisgekrönte Walzer als Konzertwalzer
12. Wiederholung des preisgekrönten Walzers.-
Allgemeiner Tanz.

Blumen erobern das Rathaus

Die Festräume des Wiener Rathauses, in denen heute abend der Ball der Stadt Wien stattfinden wird, sind nun von einem wahren Heer prächtiger **Blumen** und **Blattpflanzen** erobert. 1½ Jahre dauerte die Vorbereitung, 3 Wochen hindurch der Ansturm selbst und 60 fleissige Männer arbeiteten unermüdlich daran, dass nun alle Säle, Stiegenhäuser und Gänge in den leuchtendsten Farben prangen. Der Frühling scheint hier mit seinem Zauberstab die Wände berührt zu haben, sodass sie zu blühen begannen und aus den strengen gotischen Bogenhallen ein Feenreich entstand, das mit seiner verwirrenden Blütenpracht, seinen tausenden Düften die ballfreudigen Wiener anlockt wie Schmetterlinge.

Die städtischen Gartenhäuser haben ihre Schätze herausgegeben. Tausende von grossen und kleinen Blattpflanzen, tausende blühender Sträucher und Blumenstöckchen wurden herbeigeschafft, um den Festräumen des Balles der Stadt Wien jenes Gepräge zu geben, welches dieser volkstümlichen Veranstaltung das Recht auf die Bezeichnung "Blumenball" erwirbt.

Rund 1500 Sträucher, blühende Apfelbäumchen, Pflaumen-, Kirschen-, Marillenbäumchen, Flieder-, Goldglöckchen und Spiersträucher wetteifern, um der Blütenpracht und dem Duft der 4.000 Primeln, Cinerarien, Zykamen, Begonien, Tulpen, Hyazinthen und Amaryllisblüten nicht nachzustehen. Diese tausende Blüten sind eingetaucht in ein grünendes Meer von 6000 Blattpflanzen, wie Kentien, Phönix- und sonstigen Palmen, und vielen immergrünen Zierpflanzen.

Der Zugang zu den Festräumen ist verhangen von einem lang herabfallenden Efeuvorhang. Wer diesen passiert hat, tritt ein in das Märchenland der durch die Blumen eroberten Säulengänge. Die Farbensymphonie ist von ganz überwältigender Wirkung, reizende Sondergärtchen in den Nischen der Gänge mit frischgrünem Rasen und zarten Blumen, wie Maiglöckchen, Orchideen, Tulpen, Hyazinthen, Amaryllis ergänzen das festes, frohe Bild.

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 7. Jänner 1939. Seite 2

In gleicher Blumenpracht zeigt sich der Festsaal. Die grosse Turmnische ist ausgefüllt von einem kunstvollen Blumenaufbau. Bis zu einer Höhe von 5 bis 6 Metern reichen hier die Blattpflanzen, Flieder, Azaleen und sonstige Blütensträucher, die mit ihren wundervollen Blütenmassen selbst in dem riesigen Festsaal hervorstechendster Blickpunkt sind. In grossen Ampeln hängen auch in den Seitengängen Blumen und Schlingpflanzen und ebenso sind die Feststraße und die beiden Musikernischen eingehüllt in dieses lebende Festkleid.

Die Blumen haben jedoch nicht nur die oberen Festräume überflutet, sondern sind auch in die Volkshalle und den Rathauskeller hinabgestiegen. Um nun allen Wiener Volksgenossen, die am Ball selbst nicht teilnehmen können wenigstens die Besichtigung dieser einzigartigen Blumenschau zu ermöglichen, werden die Festräume am Tag nach dem Ball gegen ein geringes Entgelt, das den Stadtarmen zufließt, zur allgemeinen Besichtigung freigegeben.

O

Die Schöpfer der Ballausschmückung des Rathauses
=====

Die Ausschmückung der Festräume des Wiener Rathauses für den Ball der Stadt Wien wurde nach den künstlerischen Entwürfen der Architekten Dr. Keidel und Engel durchgeführt. Die Dekorationsarbeiten selbst stammen von Alfred C. Teumer. Bei den Vorbereitungsarbeiten für den Ball der Stadt Wien wurden insgesamt 800 Personen eingesetzt, von denen 200 von der Rathausverwaltung beigelegt wurden.

Von der rein technischen Seite des Ballfestes geben zu den bereits mitgeteilten Zahlen folgende Ziffern einen Begriff: Es wurden 700 Tische und 5000 Sessel aufgestellt und 8000 Garderobenplätze gesichert. Die Läufer auf den Fest-Stiegen haben eine Länge von 1/1/2 km, die der Länge der Burggasse entspricht.

O

An die Schriftleitungen!

Wir ersuchen Sie, in Ihrem Bericht über den Ball der Stadt Wien auch die obigen Angaben zu erwähnen.

O

Ball der Stadt Wien

A n w e s e n h e i t s l i s t e

(Ergänzung der Liste wird nach 22 Uhr in der Pressestelle der Stadt Wien, I. Stock, Zimmer 13, zu haben sein.)

Generalkonsul Morris Leland und Konsul Herbert P. Fales von Amerika;
Konsul Nikolas Rotta von Albanien; Konsul Dimitri Mikoff von Bulgarien;
Charles Cruz von Chile; Generalkonsul Gainer D. St. Clair von Grossbritannien;
Konsul M. Andre Montaudon von Frankreich; Commendatore Ubaldo Rochira von Italien; Konsul Bojic Radivoje von Jugoslawien; Konsul Josef Zaransky von Polen; Generalkonsul Mitilineu und Konsul Peter Pannescu von Rumänien;
Generalkonsul Dr. v. Burg, Schweiz; Konsul F. Ontiveros von Spanien; Konsul Dr vitez van der Venne von Ungarn.
Generalkonsul Feng Shan Ho von China

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom

Seite 3

Anwesenheitsliste: (Fortsetzung)

Aus dem Altreich: Reichspressechef Dietrich; Reichshauptamtsleiter Sündermann; Reichsamtsleiter Klemme; Reichshauptstellenleiter Zelger; Pg. Linder, Gauleiterstellvertreter von Hessen; Stadtdirektor Rummert von Berlin; Oberbürgermeister Foerster von Ulm; Dir. Magener, in Vertretung des Oberbürgermeisters Dr. Krebs von Frankfurt am Main;

Aus der Ostmark: Reichsstatthalter Br. Seyss-Inquart; Minister Dr. Fischböck; Minister Dr. Hueber; Staatssekretär Dr. Kaltenbrunner; Staatskommissär Ing. Gross; Ing. Rafelsberger; Staatskommissär SS-Oberführer Dr. Wächter; Reichsamtsleiter Dr. Hanke; Pg. Eigruber, Gauleiter von Oberdonau; Janowsky von der NSV-Dienststelle Ostmark; zahlreiche Mitglieder der Alten Garde in Wien; Landesführer der Technischen Nothilfe Junecke; Arch. Retter, Oberbürgermeister der Gauhauptstadt Krems;

Von der Polizei: General Daluege; Oberst Meyssner; Polizeipräsident von Wien Steinhäusl;

Vom Militär: General List; Gen. Kienitz; Generalleutnant Ruoff; Generalleutnant Löhr; Generalleutnant Veiel; Generalleutnant Frh. v. Bardolff; Generalmajor Stümpfl;

Von der SA: Obergruppenführer v. Schorlemer; Gruppenführer Proksch; Gruppenführer Türk; Brigadeführer Berechtold; Brigadeführer Hanke; Brigadeführer Ing. Seidler;

Von der SS: Gruppenführer Heydrich; Oberführer Cassel;

Von den Wiener Hochschulen, die Rektoren: Prof. Dr. Knoll-Universität, Prof. Dr. Kaserer -Hochschule für Bodenkultur, Prof. Dr. Benesch ^{Tierärztliche} ~~Technische~~ Hochschule, Prof. Dr. Dietrich-Hochschule für Welthandel, Prof. Dr. Haas-Technische Hochschule.

Ferner: Der Intendant der Wiener Volksoper Baumann, Ulrich Bettac, Prof. Blauensteiner,

der Präsident der Wiener Börse Dr. Fritscher, Präsident Hammer, Herr Philipp von Schoeller.